

# Die Drohung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501383>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lenz

In bleicher Sonne gehen  
schwerblütige Poeten.  
Die Satzgefüge drehen  
sich dumpf in ihren Täten.

Und zieht ein Reim im Hirne  
die weiße Fahne auf,  
so wischen sie die Stirne  
und äußern einen Schnauf.

Sie kritzeln das Gebilde  
wohl auf ein Blatt und schreiten  
von neuem durchs Gefilde  
in heißem Sinnes-Streiten.

Und sind der Blätter Massen  
gefüllt mit Lenz und Mai,  
versenden sie gelassen  
sie an die Redaktei.

Doch ist's in jenen Hallen  
als ob der Lenz noch schlief.  
Die Dichterblätter fallen  
in des Papierkorbs Tiefe ...

Drum, ihr Poeten, wißt es,  
mit eurer Poesei:  
Für Lenzgedichte ist es  
auf Erden selten Mai!

Robert Du Port

## Die Drohung

Der wütende Gatte nach dem Ehe-  
disput:

«Noch ein böses Wort von mir –  
und ich gehe ins Wirtshaus!» FC

## Höflichkeit

Der Wiener Conférencier Franz  
Eder erzählt:

«In Wien ist die Höflichkeit gebo-  
ren worden, von Wien ist die Höf-  
lichkeit in die ganze Welt gezogen.»  
Applaus.

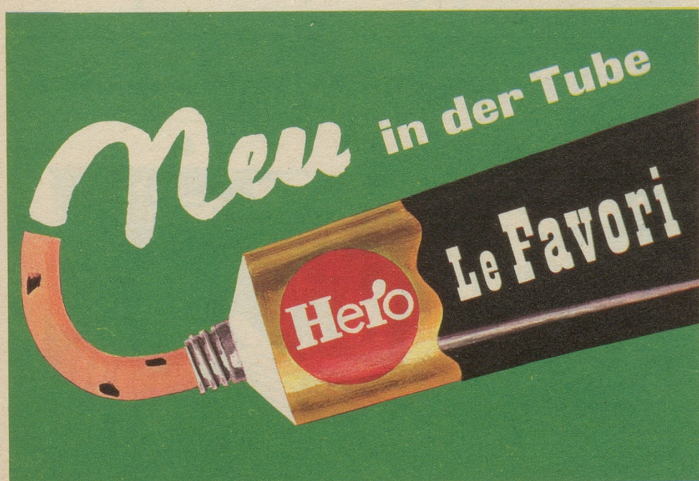
«Moment, lassen's mich ausreden:  
Und seither ist sie nie mehr nach  
Wien zurückgekehrt. Sie ist jetzt  
in Zürich zuhause. Als ich zum  
erstenmal nach Zürich kam, fragte  
ich vor dem Hauptbahnhof einen  
Zürcher: Entschuldigen Sie viel-  
mals, wissen Sie vielleicht, wo hier  
in Zürich das Kongreßhaus ist?»  
«Jawohl, das weiß ich», antwortete  
der Zürcher – und ging weiter! fh

## Definition

Ich möchte es nicht unterlassen, Sie  
darauf aufmerksam zu machen, wie  
die Sprache, in der der Nebelspal-  
ter erscheint, im Lexikon der Spra-  
chen (Fischer Bücherei, Seite 83)  
definiert wird:

Das Deutsche ist eine präponierend-  
flektierende, stark inkorporierende  
(oder polysynthetische) Sprache mit  
einem konstanten wurzelflektieren-  
den (inneres Morphem) und einem  
sich erweiternden agglutinierenden  
Anteil (Suffix-Infix-t). MFI

# Le Favori



Le FAVORI Mousse-Sandwich truffée, zum Mitnehmen in der praktischen Tube,  
für Touren und Picnic

Fr. 1.25



der gute\* Favori, jetzt auch  
in der Tube  
\* von Hero!

Hero Fleischwaren Lenzburg



«Nein danke - rauche momentan gar nicht, vielleicht  
später wieder, dann aber sparsam und mit Vernunft.»

**NICOSOLVENS** Nikotin-Entgiftungskur  
in 3 Tagen

Aufklärende Schriften durch Medicalia, CASIMA, (Tessin)

# OVIGNAC



überall  
Hahn im Korb  
SENGLET